gen Könige von Böhmen, Wratislaus II., für die ihm geleisteten wichtigen Dienste übergab.

Dritter Zeitraum.

Von Wratislaus II. bis Johannes I. Markgrafen von Brandenburg. von 1076 bis 1231.

Die Oberlausitz unter böhmischer Hoheit.

So kam denn die Oberlausitz an Böhmen, und die damaligen Wenden unter den Schutz eines stammverwandten Fürsten, unter welchem sie nebst ihrem Brudervolke, den Böhmen, des Guten Vieles erfuhren.

Nachdem Wratislaus die Oberlausitz 8 Jahre besessen hatte, gab derselbe 1084, mit Bewilligung Heinrich's IV., seiner Tochter Judith bei ihrer Verheirathung mit Wiprecht von Groitsch, die Oberlausitz als Heirathsgut, den Heinrich mit der Oberlausitz und einigen andern Districten und vielen Burgen belehnte. Wiprecht stammte aus dem Balsamerlande, einem District in der Mark Brandenburg; er war Vater seines Volks, und ein eifriger Beförderer der Religion und Landescultur. Er hatte den Kaiser Heinrich IV. im Jahre 1077 und 1081 auf seinen Zügen nach Italien begleitet, zeichnete sich namentlich bei der Einnahme Roms durch persönliche Tapferkeit aus, und war 1084 nach Böhmen zurückgekehrt.

Nachdem aber Wratislaus 1093 und Heinrich IV. 1106 gestorben waren, hierauf der Bruder des verstorbenen Königs, Conrad, zum Herzog erwählt worden und dieser schon nach 7 Monaten ermordet worden war,

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id407953086/25